

# aktuelle Befunde



AUS DER RHEIN-MOSEL-FACHKLINIK ANDERNACH

JANUAR · 2009

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER UNIVERSITÄT MAINZ

**Dr. Stefan Elsner, Ärztlicher Direktor**  
Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach

Sehr geehrte Kolleginnen  
und Kollegen,



im vergangenen Jahr haben wir Sie in einer breit angelegten Fragebogenaktion gebeten, uns Ihre Erfahrungen mit unserer Klinik mitzuteilen. Wir waren auf ein ungeschmink-

tes Meinungsbild mit Kritik, konstruktiven Anregungen und auch ein wenig Lob aus. Die hohe Rücklaufquote der Fragebögen und viele klare und offene Äußerungen von Ihnen zeigen, dass wir nicht enttäuscht wurden. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Mitarbeit bedanken.

Ein besonders wichtiges Ergebnis ist die Notwendigkeit, die Kommunikation zwischen den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und uns zu verbessern. Viele von Ihnen äußerten den Wunsch, mehr und rascher als bisher etwas über neue Entwicklungen in der Rhein-Mosel-Fachklinik zu erfahren. Und viele möchten leichter und gezielter mit uns ins Gespräch kommen, wenn es um die Einweisung von Patienten geht.

Mit den »aktuellen Befunden«, deren erste Ausgabe Sie in Händen halten, wollen wir Ihren Wünschen Rechnung tragen. Künftig möchten wir Ihnen zweimal pro Jahr kurz und übersichtlich berichten, was es Neues bei uns gibt. Außerdem wird jede Ausgabe Namen, Telefonnummern und E-Mail-Adressen enthalten, die es Ihnen erleichtern werden, gezielt den richtigen Ansprechpartner in unserer Klinik zu finden.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und freue mich auf Ihre Resonanz!

Ihr

Dr. Stefan Elsner

*Auszeichnung für qualitativ hochwertige Dienstleistungen im Gesundheitswesen*

## KTQ-Zertifikat für Rhein-Mosel-Fachklinik

KTQ steht für Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen und ist eine Gesellschaft der Spitzenverbände der Krankenkassen, der Bundesärztekammer, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, des Deutschen Pflegerates und des Hartmannbundes – Verband der Ärzte Deutschlands.

Mit dem KTQ-Zertifizierungsverfahren wird die Leistung eines Krankenhauses von der Vorbereitung des stationären Aufenthaltes eines Patienten bis zu den Entlassungsmodalitäten bewertet. Dies beinhaltet eine umfassende Überprüfung der gesamten medizinischen, pflegerischen und verwaltungstechnischen

Abläufe eines Hauses. »Der Gesetzgeber schreibt vor, in den Gesundheitseinrichtungen ein Qualitätsmanagement einzuführen und dessen Wirksamkeit nachzu-

weisen«, so Dr. Stefan Elsner, Ärztlicher Direktor der Klinik. »Diesen kontinuierlichen Verbesserungsprozess haben wir in unserem Haus bereits seit Jahren verfolgt. Mit dem KTQ-Zertifikat können wir das Ergebnis dieses Prozesses jetzt schwarz auf weiß in den Händen halten.

Alle Mitarbeiter der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach haben auf diesem Weg sehr engagiert mitgearbeitet, so dass wir auch zukünftig Qualität und Wirtschaftlichkeit nachhaltig miteinander verbinden können.« ■



*Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach ist Kooperationspartner für frühzeitige Demenz-Diagnose*

## Leuchtturmprojekt Demenz



Das Leuchtturmprojekt Demenz, eine Initiative des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen Rheinland-Pfalz sowie des Universitätsklinikums Mainz u.a., hat die Zielsetzung, durch fach- und leitliniengerechte Anwendung standardisierter Diagnoseverfahren die Demenz-Diagnose möglichst früh

stellen zu können und den Betroffenen und deren Familien eine fachgerechte medizinische Behandlung und kompetente psychosoziale Beratung zukommen zu lassen.

Die Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach ist ein Kooperationspartner innerhalb dieses bis zum 30. Juni 2009 laufenden Projektes. Teilnehmende Hausärzte können ihre Patienten bei Verdacht auf demenzielle Symptomatik zur weiteren Diagnostik an die Gedächtnisambulanz der Rhein-Mosel-Fachklinik überweisen. ■

**Gedächtnisambulanz**

Telefon: (0 26 32) 4 07-5 37

Abt. Suchtmedizin und Sozialpsychiatrie

## Neuer Chefarzt

Nach dem Abitur 1983 und der Ableistung des Zivildienstes als Rettungssanitäter studierte Peter Hotz von 1985 bis 1992 Politische Wissenschaften, Philosophie und Medizin an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, der Freien Universität Berlin und der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn.

Im Juni 1993 wurde ihm der Doktorgrad Medizin verliehen, im Anschluss daran war er als Arzt im Praktikum und als Assistenzarzt in der Neurologischen Abteilung der Kamillus Klinik Asbach tätig. 1995 wechselte er als Assistenzarzt



Dr. Peter Hotz

an die Rheinischen Kliniken Bonn und absolvierte im Januar 2002 die Prüfung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, bevor er im Februar 2006 zum Ltd. Oberarzt der Suchtabteilung der Rheinischen Kliniken Bonn ernannt wurde. Im August 2008 wechselte Dr. Peter Hotz als neuer Chefarzt der Abteilung Suchtmedizin und Sozialpsychiatrie an die Rhein-Mosel-Fachklinik.

Dr. Peter Hotz ist 44 Jahre alt und lebt mit seiner Frau und vier Kindern in einem Haus in Bonn-Kessenich.

»Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben als Chefarzt in der Rhein-Mosel-Fachklinik«, sagt Dr. Hotz. »Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mich sehr freundlich und offen empfangen und begrüßt. Ich bin gespannt, welche neuen modernen Behandlungsformen und -konzepte wir für die Suchtkranken der Region gemeinsam entwickeln werden!« ■

Tagespflege und -betreuung für Senioren

## Geriatrische Tagesstätte eröffnet

Die Geriatrische Tagesstätte ist mit einer Kapazität von 15 Plätzen ein offenes Angebot für pflegebedürftige Senioren, die einen geregelten Tagesablauf wünschen und zur Tagesgestaltung eine sinnvolle Beschäftigung suchen. Das Angebot der Tagesstätte wendet sich dabei ausdrücklich auch an altersverwirrte (demente) Men-

tätte in ausreichender Anzahl vorhanden, die Zufahrt mit Behindertenfahrzeugen ist ebenfalls möglich.

In großzügigen Räumlichkeiten, die durchgängig rollstuhlgerecht ausgebaut und an die speziellen Bedürfnisse von Senioren angepasst sind, können die Gäste der Tagesstätte den Tag in angeneh-



Geriatrische Tagesstätte



schon, deren Betreuung bisher in der Regel den Angehörigen überlassen blieb oder in vollstationären Krankenhaus- oder Heimaufenthalten bestand. Damit bietet die Tagesstätte auch die Möglichkeit, pflegende Angehörige zeitweise zu entlasten. Parkplätze sind unmittelbar vor der Tages-

mer Atmosphäre mit sinnvollen Aktivitäten verbringen. Zur Tagesstätte gehört auch ein ansprechender Außenbereich in der angrenzenden Parkanlage. Der Besuch der Tagesstätte kann nach den Wünschen und Bedürfnissen der Gäste flexibel gehandhabt werden, d.h. ob ein Gast die ganze Woche über oder nur an einzelnen Tagen die Tagesstätte besuchen möchte, kann mit den Mitarbeiterinnen kurzfristig und unbürokratisch vereinbart werden.

Die Tagesstätte ist an jedem Werktag von 8.00 – 16.30 Uhr geöffnet. Auf Wunsch werden die Gäste morgens abgeholt und nachmittags wieder nach Hause gebracht. ■

### Geriatrische Tagesstätte

Kastanienallee 1  
56626 Andernach  
Tel.: (0 26 32) 4 07-3 77

## SPIRAL-CT DER NEUESTEN GENERATION



Seit Dezember 2008 verfügt die Rhein-Mosel-Fachklinik

über einen Computertomographen der neuesten Generation. Mit Hilfe des 16-Zeilen-Spiral-CT der Firma Toshiba verbessert sich u.a. die bildgebende Diagnostik für Patienten mit akutem Schlaganfall. Mit dem neuen Gerät ist es möglich, in der Akutphase des Schlaganfalls die Durchblutung (Perfusion) des Gehirns zu messen sowie zusätzlich die hirnzuführenden Gefäße darzustellen. Durch hochauflösende Bilder und zusätzliche Bildbearbeitungsmöglichkeiten wird darüber hinaus die bildgebende Diagnostik bei Wirbelsäulenerkrankungen auf den aktuell modernsten Stand der Technik gebracht. ■

## Kontinuierliche Modernisierung

## Zwei Stationen für die Gerontopsychiatrie umgebaut

Nunmehr sind auch die im Psychiatrischen Zentrum befindlichen Diagnostik- und Funktionsbereiche für die älteren Patienten wesentlich leichter erreichbar als früher, wo die Frauen und Männer im weiter entfernten Maria Hafner Haus untergebracht waren. »Da Patienten im höheren Lebensalter häufig auch an



Modernisierte Station PZ 2

und neue Konzepte vermittelt und somit die positive Entwicklung dieses Bereiches entscheidend geprägt hat.

Die Stationen PZ 1 und 2 (die Abkürzung PZ steht für »Psychiatrisches Zentrum«) verfügen durchgehend über Zwei-Bett-Zimmer mit rollstuhlgerecht umgebauten Nasszellen, einladende Sitz-



Modernisierte Station PZ 4

körperlichen Erkrankungen leiden, bestehen besonders in diesem Bereich umfangreiche diagnostische und medizinische Anforderungen«, erläuterte Dr. Andreas Korn, der der Gerontopsychiatrischen Abteilung in der Klinik neue Strukturen

gruppen auf den Fluren, gemütliche Aufenthaltsräume sowie helle und freundliche Farben im gesamten Stationsbereich.

»Mit dem Abschluss dieser Baumaßnahme und dem Umzug konnten wir die Infrastruktur der Klinik und die Vorausset-

»Wir leben im Jahrhundert der alten Menschen. Wir erleben ein zunehmendes Durchschnittsalter und somit auch eine Zunahme der notwendigen Pflege alter Menschen. Es ist eine Steigerung sowohl von Depressionen, Demenz-Erkrankungen und anderen Störungen der Hirnfunktionen festzustellen.«

Dr. Andreas Korn, Chefarzt  
der Gerontopsychiatrie

zungen für eine optimale Versorgung der Patienten noch einmal verbessern«, freute sich der Ärztliche Direktor Dr. Stefan Elsner über das gelungene Werk, das mit seinen insgesamt 48 Betten rund 2,5 Mio. Euro gekostet hat. ■

## Abteilung für Neurologie und Klinische Neurophysiologie

## Erstes »Multiple Sklerose Zentrum« in Rheinland-Pfalz



Sehstörungen, Muskellähmungen, im Extremfall schwere körperliche Behinderungen: Solche Beeinträchtigungen können bei Patienten auftreten, die an Multipler Sklerose (MS) leiden. Dass an der Rhein-Mosel-Fachklinik viel getan wird, um Betroffenen zu helfen, hat die Klinik jetzt schriftlich: Sie wurde als landesweit erstes MS-Zentrum ausgezeichnet.

Die Rhein-Mosel-Fachklinik erhielt ein entsprechendes Zertifikat von der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft (DMSG), damit darf sich die Klinik offiziell als »Anerkanntes MS-Zentrum« bezeichnen. Das Zertifikat wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen. »Diese Auszeichnung ist für uns eine herausragende Bestätigung unserer Arbeit und

gleichzeitig eine Verpflichtung für die Zukunft«, sagt der Chefarzt der Abteilung für Neurologie und Klinische Neurophysiologie, Dr. Christian Bamberg.

Bis zu 54 Betten stehen auf der Neurologischen Abteilung der Rhein-Mosel-Fachklinik zur Verfügung. Ein großer Teil davon könnte von Multiple Sklerose-Patienten in Anspruch genommen werden.

Moderne Methoden wie die Kernspintomographie oder die sog. »Nervenwasseruntersuchung« kommen bei der Diagnostik zum Tragen. Krankengymnastik, Ergo- und Sprachtherapie spielen bei der Behandlung der Patienten wichtige Rollen. Regelmäßige Sprechstunden für Betroffene runden das Angebot ab, erklärt Dr. Christian Bamberg. ■



**BETTENFÜHRENDE  
FACHABTEILUNGEN**

**Abt. Allgemeinpsychiatrie und  
Psychotherapie**

**Dr. Stefan Elsner, Chefarzt**  
**Ärztlicher Direktor**  
**Telefon: (0 26 32) 4 07-4 12**  
**Telefax: (0 26 32) 4 07-5 02**  
**S.Elsner@rhein-mosel-fachklinik-  
andernach.de**

**Abteilung Suchtmedizin  
und Sozialpsychiatrie**

**Dr. Peter Hotz, Chefarzt**  
**Telefon: (0 26 32) 4 07-4 24**  
**Telefax: (0 26 32) 4 07-3 84**  
**P.Hotz@rhein-mosel-fachklinik-  
andernach.de**

**Gerontopsychiatrische  
Abteilung**

**Dr. Andreas Korn, Chefarzt**  
**Telefon: (0 26 32) 4 07-5 37**  
**Telefax: (0 26 32) 4 07-3 19**  
**A.Korn@rhein-mosel-fachklinik-  
andernach.de**

**Abteilung Neurologie und  
Klinische Neurophysiologie**

**Dr. Christian Bamberg, Chefarzt**  
**Telefon: (0 26 32) 4 07-5 77**  
**Telefax: (0 26 32) 4 07-1 00**  
**C.Bamberg@rhein-mosel-fachklinik-  
andernach.de**



**RHEIN-MOSEL-FACHKLINIK  
ANDERNACH**

Akad. Lehrkrankenhaus der Universität Mainz  
 Vulkanstraße 58  
 56626 Andernach  
**Telefon: (0 26 32) 4 07-0**  
**Telefax: (0 26 32) 4 07-2 02**

[info@rhein-mosel-fachklinik-andernach.de](mailto:info@rhein-mosel-fachklinik-andernach.de)  
[www.rhein-mosel-fachklinik-andernach.de](http://www.rhein-mosel-fachklinik-andernach.de)



**ZUSÄTZLICHE  
LEISTUNGSANGEBOTE**

**Psychiatrische Instituts-  
ambulanz/Methadonambulanz**

**Telefon: (0 26 32) 4 07-4 23**

**Tagesklinik Andernach**

**Telefon: (0 26 32) 4 07-3 43**

**Tagesklinik Cochem**

**Telefon: (0 26 71) 91 40 20**

**Tagesklinik Koblenz**

**Telefon: (02 61) 1 64 49**

**Tagesklinik Mayen**

**Telefon: (0 26 51) 90 07 93**

**Tagesstätte Andernach**

**Telefon: (0 26 32) 49 63 94**

**Geriatrische Tagesstätte**

**Telefon: (0 26 32) 4 07-3 77**

**Ambulante psychiatrische Pflege**

**Telefon: (0 26 32) 4 07-1 77**



**AUFNAHMEDIENST**

**Aufnahmedienst**

**Telefon: (0 26 32) 4 07-0**

**Aufnahmekoordination  
und -planung Psychiatrie**

**Steffen Flick, werktätlich**  
**Telefon: (0 26 32) 4 07-5 45**

**Aufnahmekoordination  
und -planung Neurologie**

**Telefon: (0 26 32) 4 07-0**

**Aufnahme Stroke-Unit**

**Telefon: (0 26 32) 4 07-7 58 880**

**Qualifizierte Entzugsbehandlung  
drogenabhängiger Patientinnen  
und Patienten**

**Aufnahmetel.: (0 26 32) 4 07-2 61**

**EINRICHTUNGSTRÄGER**

Landeskrankenhaus  
 Anstalt des öffentlichen Rechts  
 Geschäftsführer: Dr. Gerald Gaß  
 Vulkanstraße 58  
 56626 Andernach

[info@landeskrankenhaus.de](mailto:info@landeskrankenhaus.de)  
[www.landeskrankenhaus.de](http://www.landeskrankenhaus.de)

**IMPRESSUM**

Herausgeber: Landeskrankenhaus (AÖR)  
 Redaktion: Wolfgang Willenberg  
 Referat Presse- und  
 Öffentlichkeitsarbeit  
 Herstellung: Peter Zilliken, bfk, Offenbach

**[ KOMPETENZ ] SCHAFFT VERTRAUEN.  
DIE EINRICHTUNGEN DES LANDESKRANKENHAUSES (AÖR)**